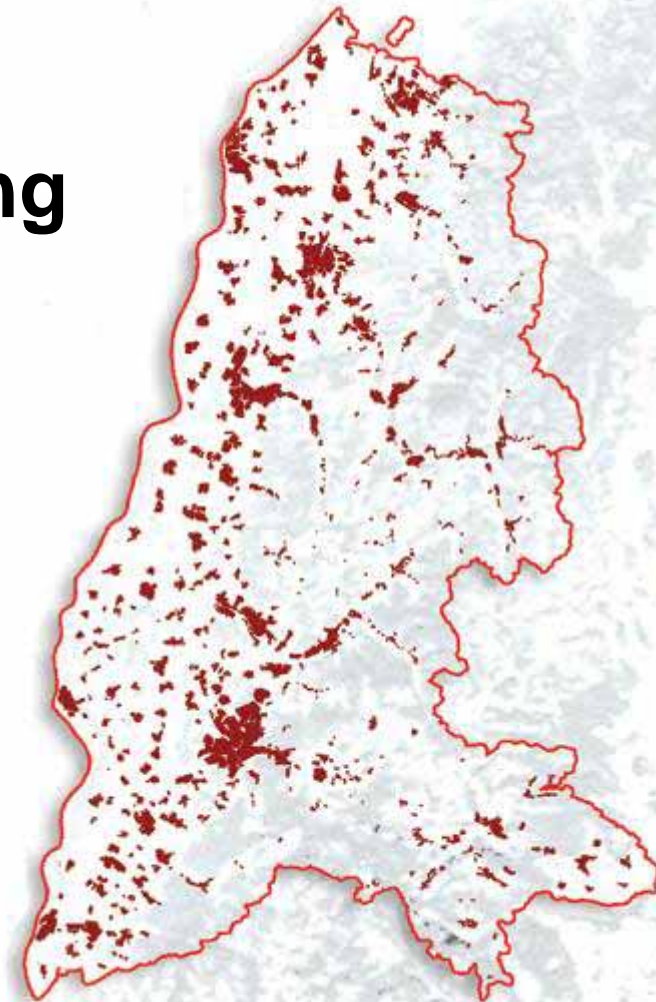




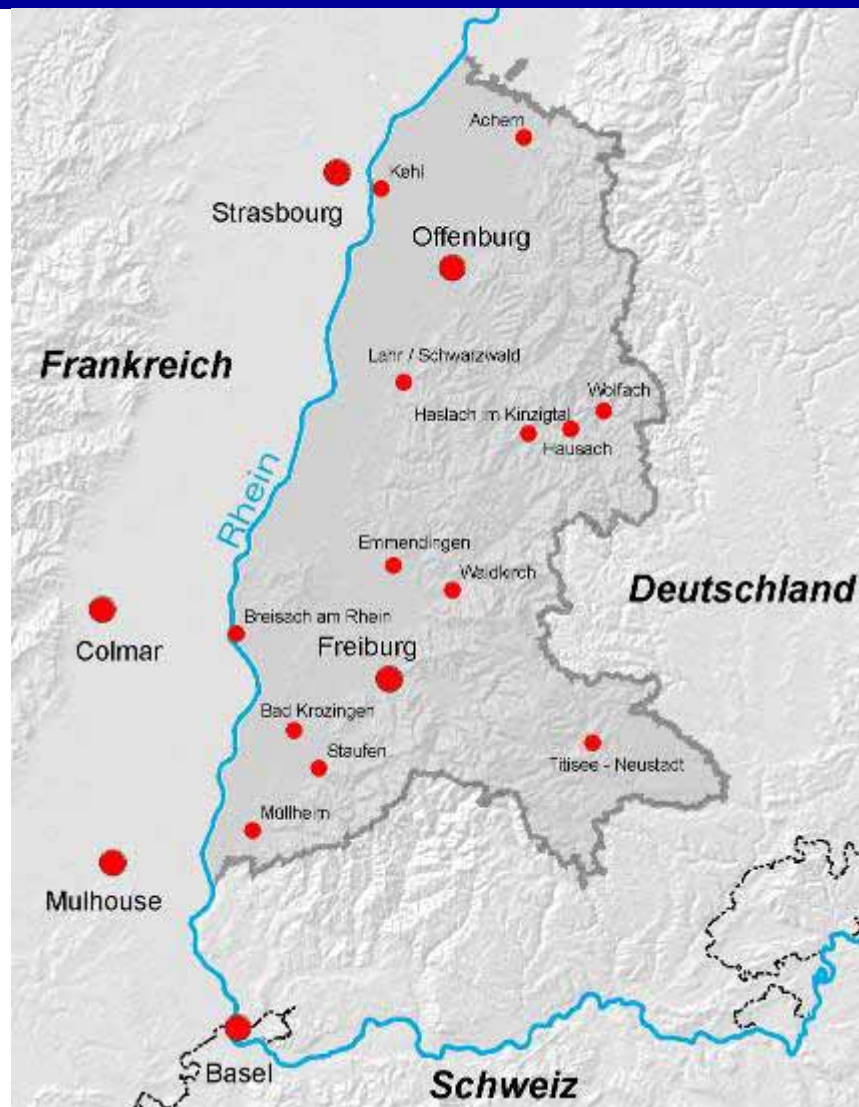
Gewerbeflächenentwicklung aus Sicht der Regionalplanung

Matthias Proske,
Stellvertretender Verbandsdirektor
Regionalverband Südlicher Oberrhein



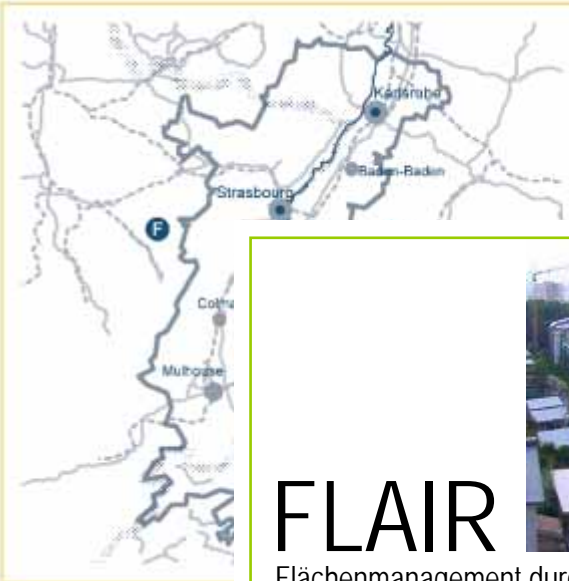
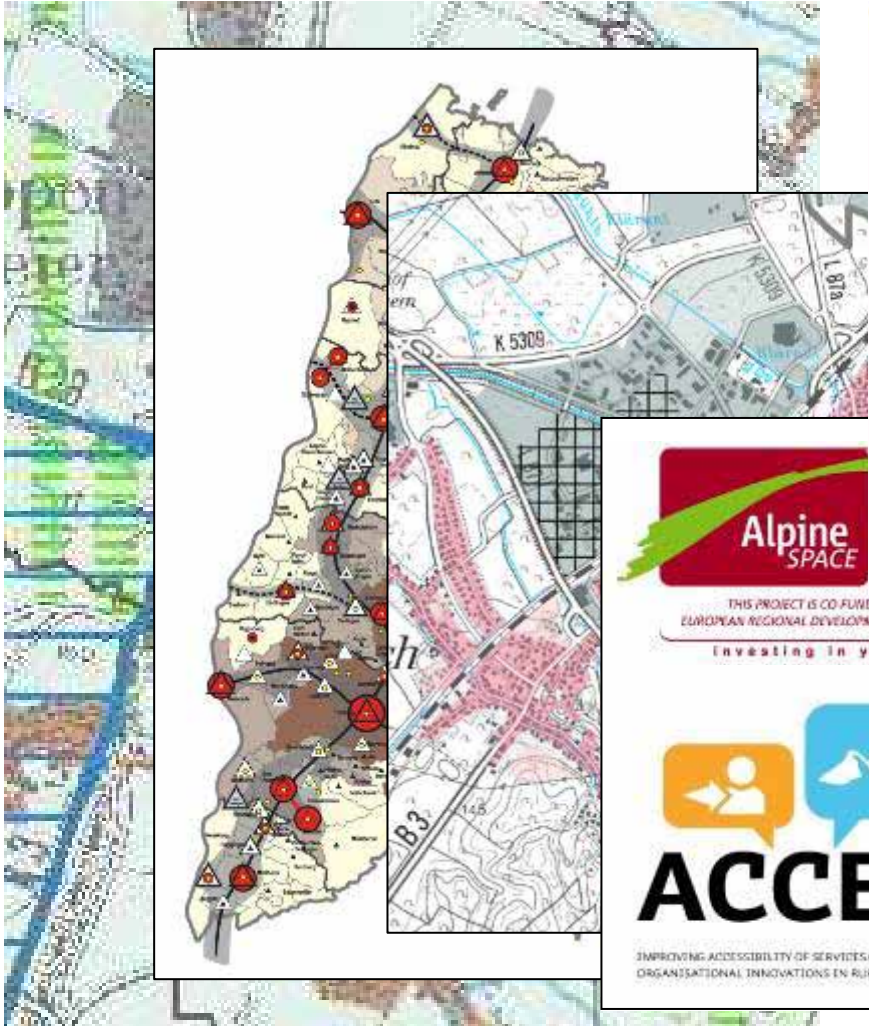


Region Südlicher Oberrhein





Regionalverband Südlicher Oberrhein



Überregionale Partnerschaften in grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen



FLAIR
Flächenmanagement durch innovative Regionalplanung



THIS PROJECT IS CO-FUNDED BY THE EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND

Investing in your future



ACCESS

IMPROVING ACCESSIBILITY OF SERVICES OF GENERAL INTEREST - ORGANISATIONAL INNOVATIONS IN RURAL MOUNTAIN AREAS

Regionales Entwicklungskonzept zur Nutzung regenerativer Energien und zur Reduktion der CO₂-Emissionen

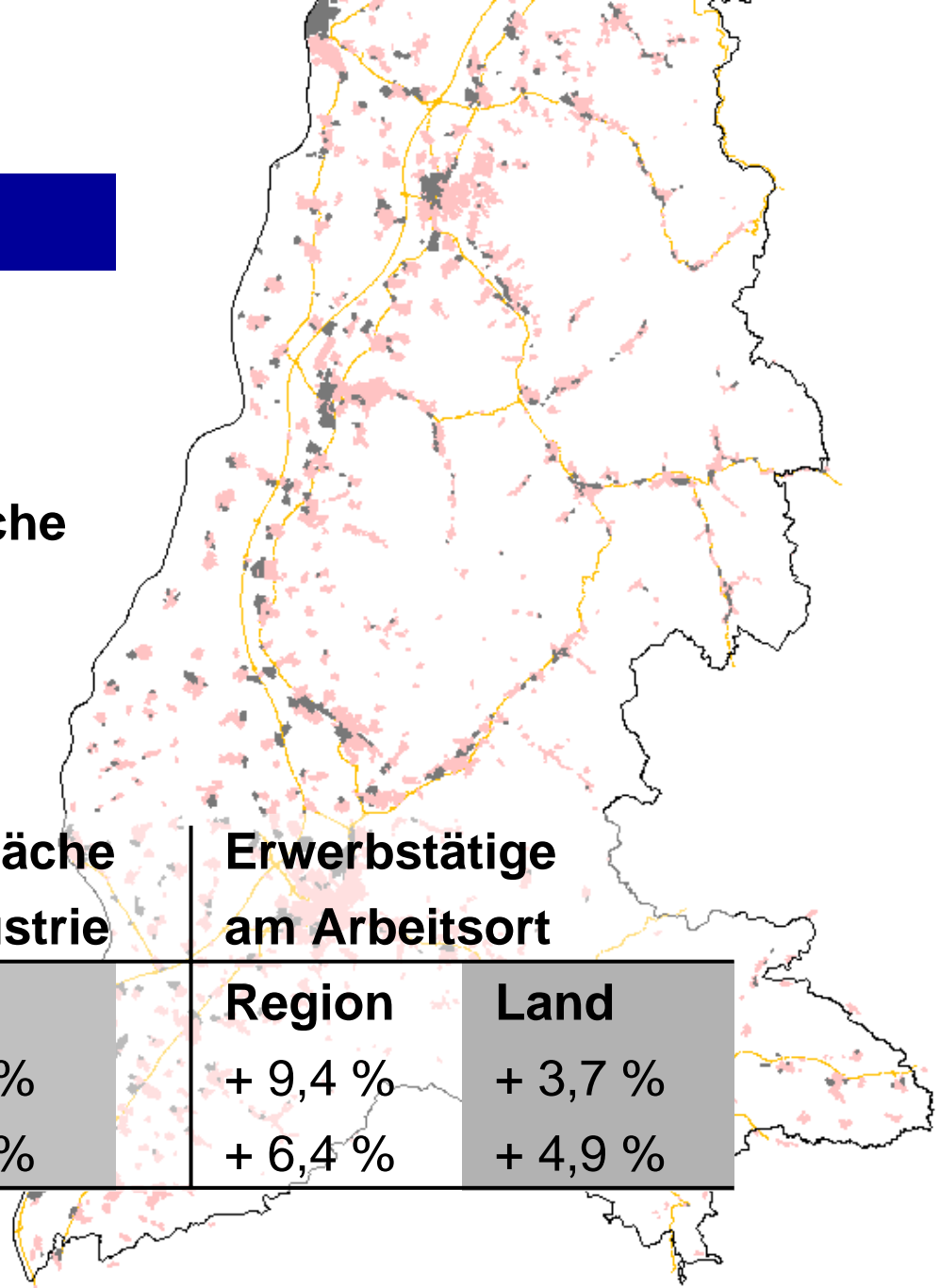


Teil 2: Langfristige Klimaschutz-Strategie für die Region Südlicher Oberrhein



Flächennutzungspläne

- 13.000 ha Wohnbaufläche
- 7.600 ha Gemischte Baufläche
- 7.000 ha Gewerbliche Baufläche**
- 2.800 ha Sonderbaufläche
- 1.400 ha Gemeinbedarfsfläche



	Gebäude u. Freifläche für Gewerbe/Industrie		Erwerbstätige am Arbeitsort	
	Region	Land	Region	Land
1992 – 2000	+ 18 %	+ 15 %	+ 9,4 %	+ 3,7 %
2000 – 2008	+ 12 %	+ 10 %	+ 6,4 %	+ 4,9 %



Gewerbeflächen – Planerische Leitvorstellungen

Regionalplan Südlicher Oberrhein 1995, Plansatz 2.6.1 (G):

Es wird eine räumliche Verteilung der Industrie- und Gewerbestandorte angestrebt, die einerseits den ökonomischen Standortanforderungen gerecht wird und andererseits der historisch gewachsenen dezentralen Siedlungsstruktur in der Region weitgehend entgegenkommt.

Im Rahmen einer Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit ist eine übergemeindliche Gewerbe- und Industrieflächenplanung anzustreben.



Gewerbeflächen – Planerische Leitvorstellungen

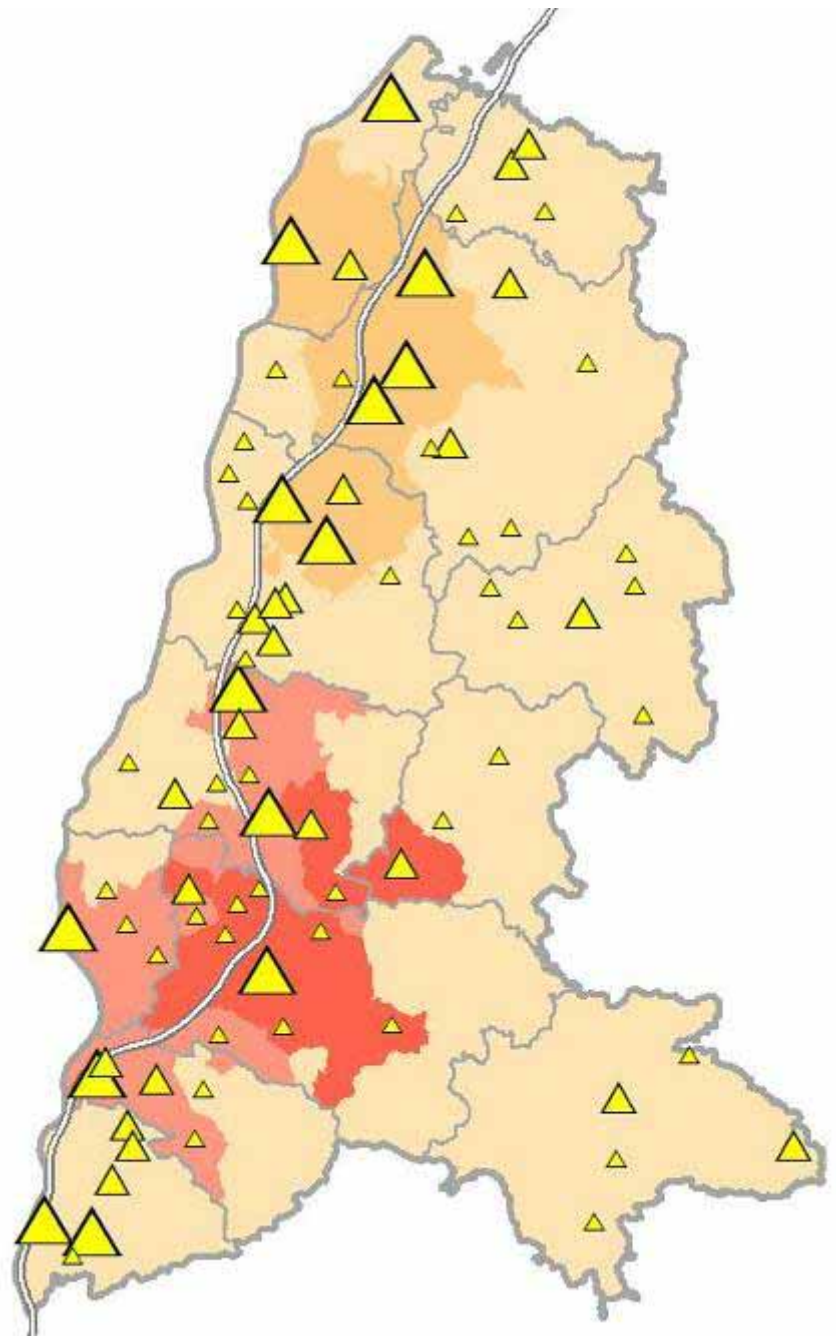
Regionalplan Südlicher Oberrhein 1995, Plansatz 2.6.2 (Z):

- GI: Industrielle und gewerbliche Entwicklungsmöglichkeiten größeren Umfangs
 - GE + (GI): Gewerbliche und eingeschränkte industrielle Entwicklungsmöglichkeiten (bis zu ca. 30 ha)
 - GE: Gewerbliche Entwicklungsmöglichkeiten kleineren Umfangs (bis zu ca. 10 ha)
-
- + An allen gewerblichen Standorten ist zumindest die lokale Erweiterung bestehender Betriebe geringeren Umfangs (im Sinne der Definition „Eigenentwicklung“) zu gewährleisten.
 - + Interkommunale Industrie- und Gewerbeparks von regionaler Bedeutung (Lahr, Bremgarten)

Regionalplan 1995

14 GI (größer 30 ha)
23 GE + (GI) (bis 30 ha)
43 GE (bis 10 ha)

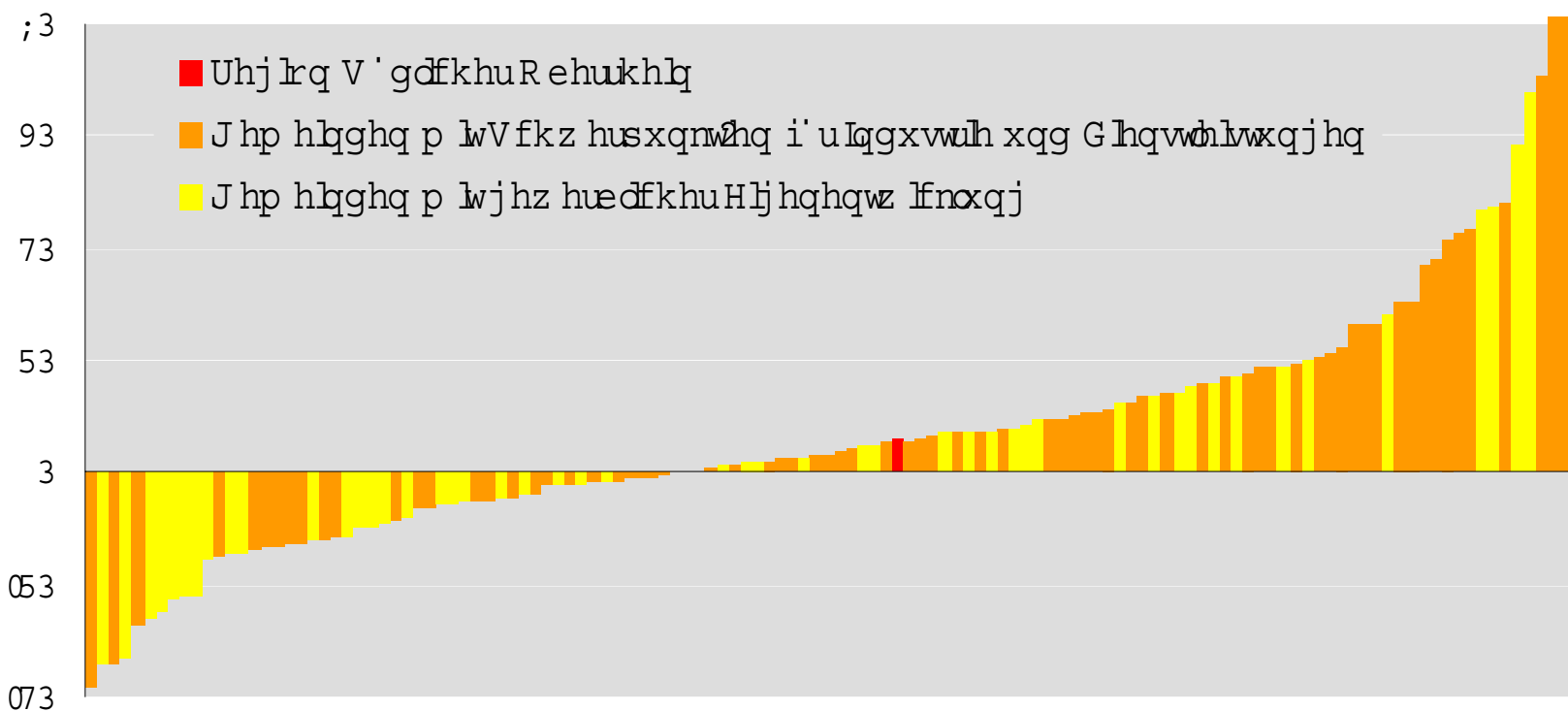
>> mehr als 1.500 ha
zusätzliche Gewerbefläche





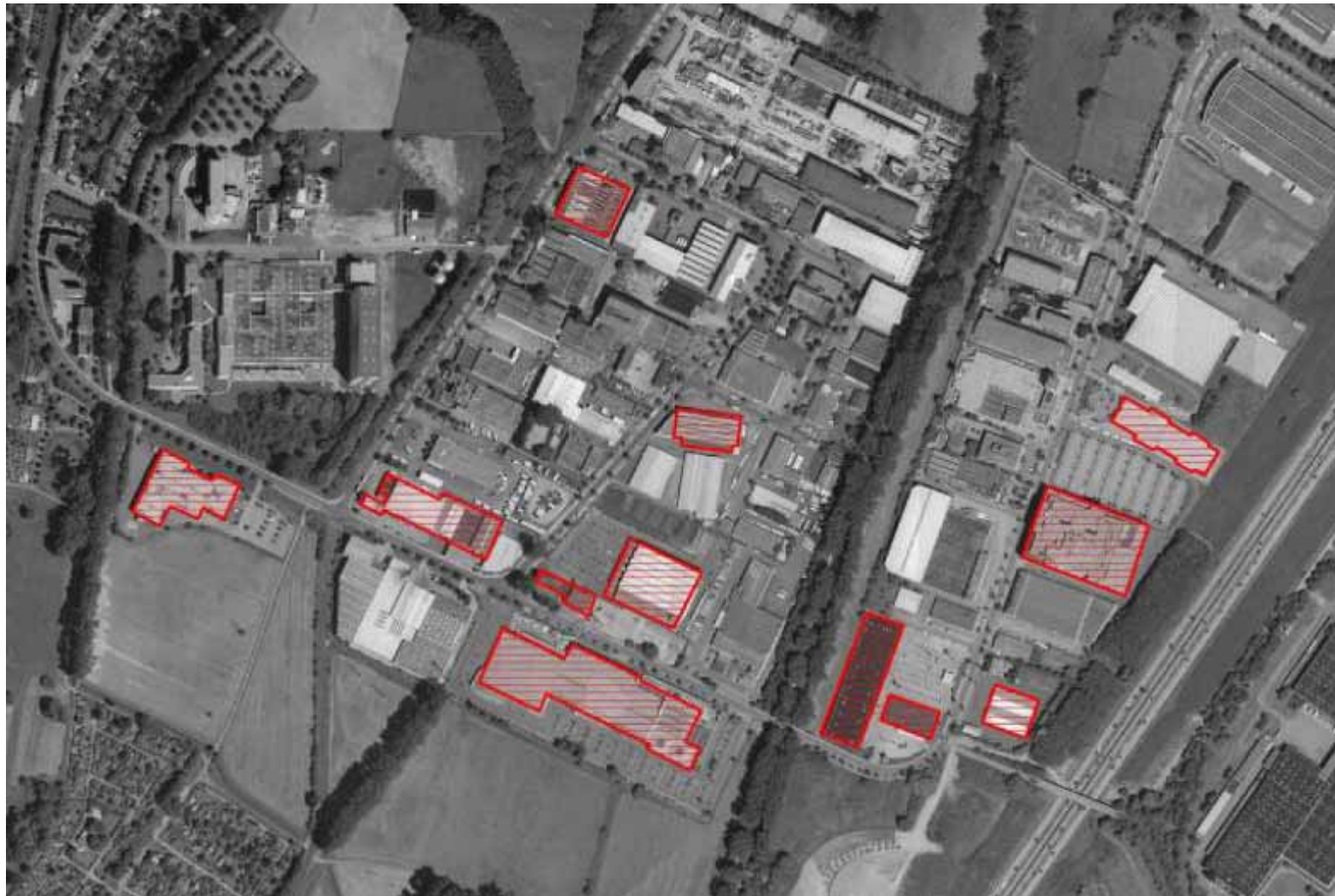
Gewerbeflächen <> Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung in den Gemeinden der Region Südlicher Oberrhein 1997-2007 in %





Gewerbeflächen <> Einzelhandel



Gewerbeflächen <> Wohnen



Gewerbegebiete, § 8 Abs. 3 BauNVO

Ausnahmsweise können zugelassen werden:

Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind.

(Genehmigungsfähiges Verhältnis: Produktion 60 : 40 Wohnen)



Gewerbeflächen <> Nachfrage

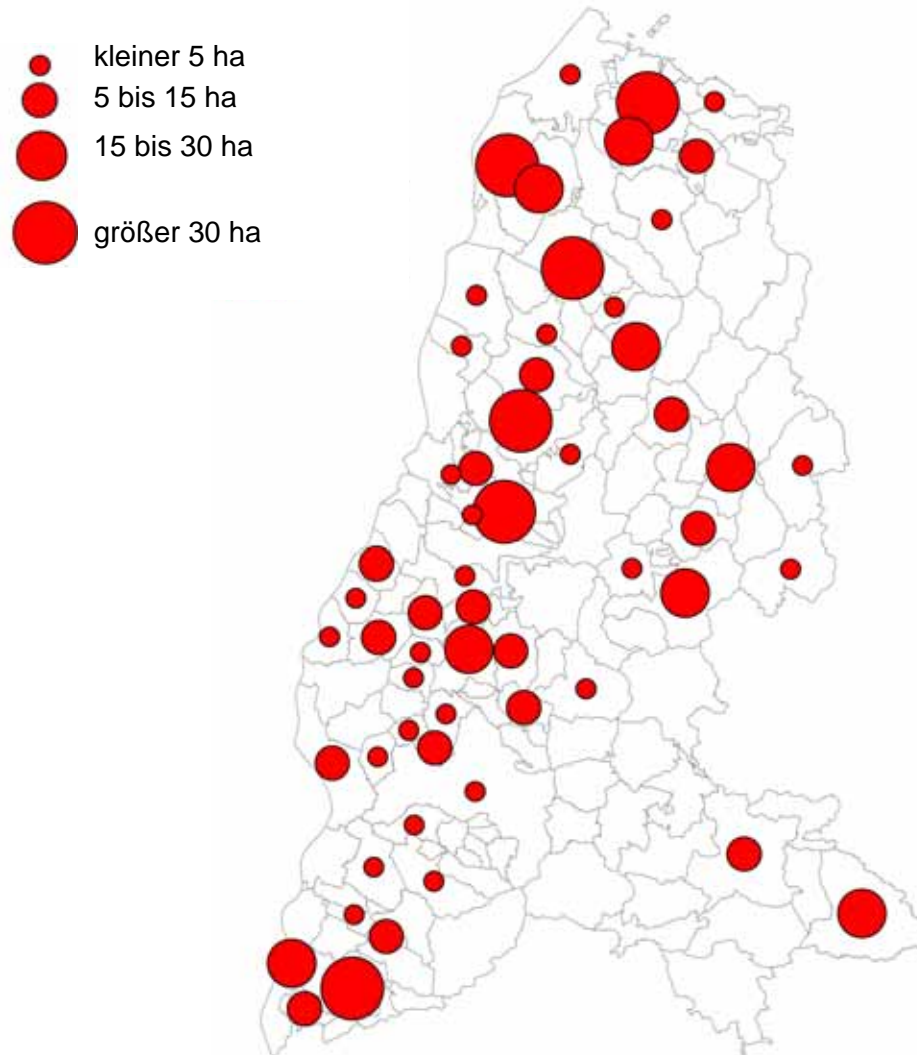
Gewerbeflächenstudie des RV Mittlerer Oberrhein

- Nachfrage des vergangenen Jahrzehnts: 480 ha
- planungsrechtlich gesicherte Reserveflächen: 960 ha
- Bedarfsdeckung: 200%

Raum+

37 % aller Innenentwicklungspotenziale sind in den derzeit gültigen FNP als Gewerbefläche ausgewiesen.

Gewerbeflächen <> Verfügbarkeit



Verfügbare Gewerbeflächen > 1 ha
(nach Standortgemeinde aufsummiert)

Quelle: Standortinformationssystem der IHK
(www.bw-sis.ihk.de, Abfrage 2.10.2009)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Matthias Proske

Regionalverband Südlicher Oberrhein

Tel. 0761 70327-12, proske@rvso.de

www.region-suedlicher-oberrhein.de